



Transformation  
**Strategie**

**2020**

DREIMONATSBERICHT

# Q1 2020 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2018 in TEUR	Q1 2019 In TEUR	Q1 2020 In TEUR	Veränderung zu Q1 2019
Umsatzerlöse	13.196	13.620	<b>18.256</b>	+34,0%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	1,2%	0,7%	<b>1,8%</b>	-
EBITDA	1.450	1.512	<b>1.996</b>	+32,0%
EBIT	370	291	<b>556</b>	+91,1%
EBT	274	128	<b>390</b>	+204,7%
Periodenergebnis	156	93	<b>323</b>	+247,3%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	0,02	<b>0,08</b>	+247,3%
Cashflow gesamt	-1.183	-1.732	<b>-1.566</b>	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.222	-536	<b>-22</b>	-
Investitionen	1.954	559	<b>513</b>	-8,2%

	31.03.2019 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.03.2020 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2019
Bilanzsumme	56.148	55.297	<b>53.406</b>	-3,4%
Eigenkapital	16.855	17.969	<b>16.304</b>	-9,3%
Eigenkapitalquote	30,0%	32,5%	<b>30,5%</b>	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	713	601	<b>770</b>	+28,1%

Die Aktie	Q1 2019	2019	Q1 2020
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	5,60	7,60	<b>4,76</b>
Jahreshöchstkurs (in EUR)	6,30	8,50	<b>8,50</b>
Jahrestiefstkurs (in EUR)	5,35	4,84	<b>3,80</b>
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	24,01	32,58	<b>20,41</b>
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	<b>4.287.000</b>

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



# Inhaltsverzeichnis

<b>InTiCa Systems in den ersten drei Monaten 2020</b>	<b>4</b>
Vorwort des Vorstands	4
Vorstand und Aufsichtsrat	6
<b>Die Aktie</b>	<b>7</b>
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>9</b>
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>13</b>
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
<b>Anhang zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>19</b>
Sonstige Angaben	20
Segmentbericht	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Finanzkalender	24



## Vorwort des Vorstands

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

die Covid-19-Pandemie beherrscht weiterhin die Schlagzeilen und unser aller Leben. Auf persönlicher und gesellschaftlicher, aber auch auf wirtschaftlicher Ebene. So gehen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose aus dem Frühjahr 2020 von einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 4,2% aus mit erheblichen Abwärtsrisiken falls sich die Pandemie langsamer abschwächen lässt als erwartet oder das Wiederhochfahren der wirtschaftlichen Aktivität schlechter gelingt als angenommen. Für den Welthandel wird sogar ein Einbruch um 7,4% prognostiziert. Aufgrund ihrer internationalen Verflechtung leidet die Automobilindustrie darunter in besonderem Maße. Im März verringerten sich die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 38% und im April um über 60%.

Wir bei InTiCa Systems waren von dieser Entwicklung im ersten Quartal noch weitestgehend unbeeinflusst. Im Gegenteil: Mit Umsatzzuwächsen von rund 34%, einer Steigerung der EBIT-Marge von 2,1% in den ersten drei Monaten 2019 auf 3,1% in diesem Jahr, einem klar positiven und einem deutlich verbesserten Konzernzwischenenergebnis sowie einem Auftragsbestand von EUR 112,5 Mio., konnten wir im Berichtszeitraum nahtlos an die tolle Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Das belegt die hervorragende Marktposition, die wir uns in den vergangenen Jahren erarbeitet haben.

Mit den Werksschließungen der Automobilhersteller wurden seit April jedoch auch bei InTiCa erste Bestellungen on hold gesetzt und anstehende Aufträge ins zweite Halbjahr verschoben. Um dieser Situation entgegenzuwirken wurde für die Mitarbeiter am Standort Passau, wie bereits im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 veröffentlicht, eine bis mindestens Juni laufende Kurzarbeit beschlossen. Zwischenzeitlich haben wir die Kurzarbeit auf das Produktionswerk in Tschechien ausgedehnt und die Anzahl der dort tätigen Leiharbeiter reduziert. In Mexiko musste die Produktion Anfang Mai auf Grundlage eines Regierungsbeschlusses sogar komplett eingestellt werden, voraussichtlich bis Ende des Monats. Bis zum erzwungenen Shutdown war für Kunden in Asien planmäßig und mit guter Auslastung produziert worden.

Wie Sie sehen, ist die gesamte Situation weiterhin von hoher Unsicherheit und kurzfristigen Entscheidungen geprägt. Im weiteren Jahresverlauf ist von einem deutlichen Umsatzrückgang im Automobilbereich und einem sinkenden Auftragsbestand auszugehen. Eine konkrete Prognose ist weiterhin nicht möglich. Auch die Automobilhersteller und OEMs haben aktuell vielfach noch kein klares Bild der weiteren Marktentwicklung. Ein erstes Wiederanfahren der Produktionslinien im Mai, lässt aber zumindest auf eine gewisse Erholung hoffen. Bei InTiCa kann die Produktion aus heutiger Sicht relativ schnell wieder hochgefahren



werden. Die Haupteinflussfaktoren sind die Material- und Personalverfügbarkeit. Für beides sehen wir uns gut gerüstet, insbesondere kritische Rohstoffe befinden sich in angemessener Menge im Lager. Die Liquiditätssituation ist durch die staatlichen Förderprogramme, die gute Zusammenarbeit mit unseren Hauptbanken sowie die beschlossenen Ausgaben- und Investitionskürzungen derzeit entsprechend gesichert.

Bezugnehmend auf den Unternehmenskalender wird aktuell geprüft, ob die diesjährige Hauptversammlung aufgrund der Corona-Situation und der damit verpflichtenden Auflagen wie geplant am 15. Juli als Präsenzveranstaltung in Passau stattfinden kann.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Verständnis in der gegenwärtig schwierigen Lage, bei unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im Mai 2020

Ihr

Dr. Gregor Wasle  
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger  
Vorstand



## Organe der Gesellschaft

Von links nach rechts:  
Christian Fürst,  
Udo Zimmer,  
Werner Paletschek,  
Günther Kneidinger,  
Gregor Wasle

### Vorstand

---

#### Gregor Wasle

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Dr. techn.

Strategie, Investor Relations, Forschung  
und Entwicklung, Produktion, Finanzen,  
Personal und IT

#### Günther Kneidinger

Vorstand

Vertrieb, Materialwirtschaft,  
Auftragszentrum und Qualität

### Aufsichtsrat

---

#### Udo Zimmer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (WA)

München

- Vorsitzender des Vorstands der  
REMA TIP TOP AG

#### Werner Paletschek

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Fürstentzell

- Geschäftsführer der  
OWP Brillen GmbH

#### Christian Fürst

Mitglied des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Thyrnau

- Geschäftsführender Gesellschafter der  
ziel management consulting gmbh  
- Geschäftsführender Gesellschafter der  
Fürst Reisen GmbH & Co. KG  
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Electrovac AG  
- Beirat der Eberspächer Gruppe  
GmbH & Co. KG



## Die Aktie

### Die InTiCa Systems-Aktie<sup>1)</sup>

Nachdem die Aktie der InTiCa Systems AG das Jahr 2019 mit einem erfreulichen Plus von rund 22% abschließen konnte, startete sie mit einem Kurs von EUR 7,25 ins neue Jahr und setzte den Aufwärtstrend zunächst weiter fort. Den bisherigen Jahreshöchststand erreichte sie am 24.01.2020 mit EUR 8,50. Mit Ausbruch und zunehmender Zuspitzung der Corona-Krise und der Angst vor den wirtschaftlichen Auswirkungen kam es allerdings auch an den Finanzmärkten zu erheblichen Verwerfungen. Weltweit gaben die wichtigsten Leitindizes nach. So fiel der DAX von Mitte Februar bis Mitte März von seinem absoluten All-Time High mit über 13.780 Punkten um rund 38% auf unter 8.500 Punkte. Diesem Abwärtstrend konnte sich auch die Aktie der InTiCa Systems AG nicht entziehen und verlor in diesem Zeitraum deutlich an Wert. Den bisherigen Jahrestiefststand erreichte die Aktie am 16.03.2020 mit EUR 3,80. Im Anschluss erholten sich die Finanzmärkte wieder und die InTiCa-Aktie schloss das erste Quartal 2020 mit einem Kurs von EUR 4,76 ab. In den folgenden Wochen setzte der Kurs seine Erholung bis über die EUR 5,00 Marke weiter fort. Der Schlusskurs am 15. Mai 2020 betrug EUR 5,65. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn in Höhe von 22% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 24,2 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten drei Monaten 2020 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2020 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung.

Aktuell prüfen wir, ob aufgrund behördlicher Vorgaben/Auflagen bedingt durch die Corona-Krise die diesjährige Hauptversammlung wie geplant am 15. Juli als Präsenzveranstaltung in Passau stattfinden kann. Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 08./09. Dezember 2020 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

## Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA <sup>®</sup> , Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

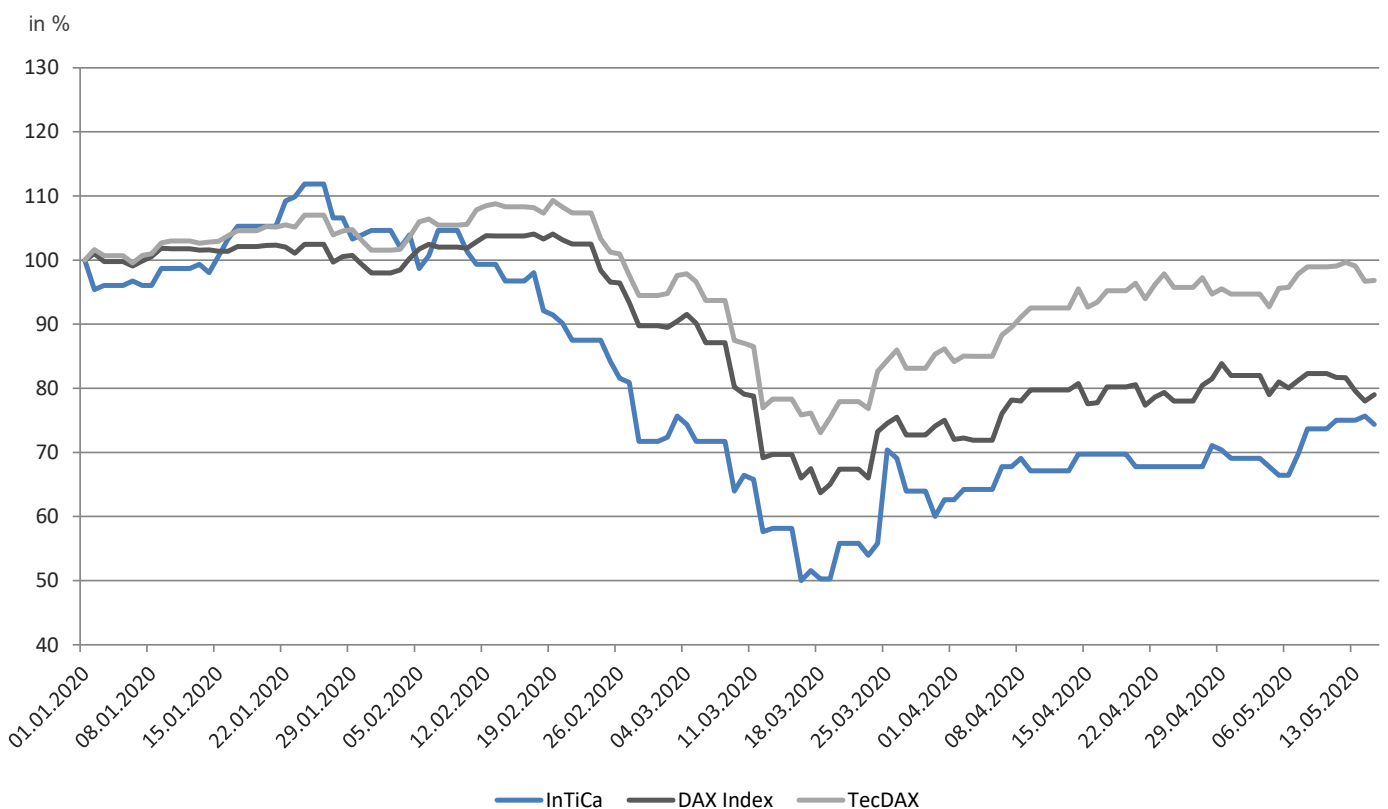
## Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Jürgen und Elisabeth Donath	über 3%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. Mai 2020



## Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie







# Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute betitelten ihre Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr 2020 mit der Überschrift „Wirtschaft unter Schock - Finanzpolitik hält dagegen“. Als Folge der Corona-Epidemie kommt es in Deutschland zu einem drastischen Konjunkturerinbruch. Um die Infektionswelle abzubremsen, haben die Regierungen von Bund- und Ländern das öffentliche Leben und die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland stark eingeschränkt. Als Folge daraus rechnen die Experten mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in 2020 von 4,2% und erwarten deutliche Auswirkungen der Rezession auf den Arbeitsmarkt und den Staatshaushalt. Dabei gehen die Forscher von einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,9% und einer Zahl von Kurzarbeitern in Höhe von 2,4 Mio. aus und rechnen aufgrund der finanzpolitischen Stabilisierungsmaßnahmen in diesem Jahr mit einem Rekorddefizit im gesamtstaatlichen Haushalt in Höhe von 159 Mrd. Euro. Nach dem Shutdown erwarten die Experten eine schrittweise Erholung der Konjunktur und im kommenden Jahr wieder einen kräftigen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,8%, allerdings nicht ohne zu betonen, dass diese Prognose mit erheblichen Abwärtsrisiken verbunden ist, etwa, weil sich die Pandemie deutlich langsamer abschwächen lässt oder weil das Wiederhochfahren der wirtschaftlichen Aktivität schlechter gelingt als angenommen bzw. eine erneute Ansteckungswelle auslöst. Aufgrund der weltweiten

Ausbreitung der Corona-Epidemie rechnen die Wirtschaftsinstitute mit einem Rückgang der Weltproduktion von 2,5% und einem Einbruch des Welthandels um 7,4% und damit einer stärkeren Rezession als 2009 im Jahr nach Ausbruch der Finanzkrise.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) sieht für das erste Quartal 2020 einen drastischen Rückgang bei den Auftragseingängen, der Produktion und dem Export. So sind nach Angaben des VDA die Neuzulassungen in Deutschland im März 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um 38% gesunken. Dies ist der höchste Rückgang auf dem Pkw-Markt in einem Monat im wiedervereinigten Deutschland. Nach Einschätzung des VDA haben dabei die Ausbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen notwendigen gesundheitspolitischen Maßnahmen, wie die massive Einschränkung des öffentlichen Lebens, die Schließung von Handelsbetrieben und die eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der Zulassungsstellen eine wesentliche Rolle gespielt. Der Rückgang der Neuzulassungen für das gesamte erste Quartal beläuft sich in Deutschland laut VDA auf 20%. Der Auftragseingang aus dem Inland lag dabei im ersten Quartal nach Berechnungen des VDA rund 22% unter dem Vorjahresniveau, wobei die Bestellungen aus dem Ausland um 18% zurückgingen. In der Pkw-Produktion führten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie laut VDA

ebenfalls zu massiven Verwerfungen: So brach die PKW-Produktion in Deutschland im ersten Quartal um 20% ein. Zudem wurden 21% weniger Fahrzeuge exportiert. Weltweit zeigt sich dabei ein einheitliches Bild, so hat sich der PKW-Absatz im März 2020 in China, Europa und Indien halbiert und zeigte in den USA sowie in Brasilien ein zweistelliges Minus.

Auch bei der deutschen Elektroindustrie sind die Auswirkungen der Corona-Epidemie deutlich spürbar. Gemäß Angaben des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) gingen die Auftragseingänge im März 2020 gegenüber dem Vorjahr um 9,2% zurück. Da die Monate Januar und Februar noch nicht von der Corona-Krise beeinträchtigt waren, fiel der Rückgang der Auftragseingänge im gesamten ersten Quartal mit -5,1% jedoch noch vergleichsweise moderat aus. Während die Inlandsbestellungen um 7,4% zurückgingen, reduzierten sich die Bestellungen aus dem Ausland um 3,2%. Insgesamt verringerte sich der Umsatz der deutschen Elektrounternehmen im ersten Quartal 2020 um 3,4% auf EUR 45,3 Mrd., wobei der Inlandsumsatz um 3,7% auf EUR 21,4 Mrd. und der Auslandsumsatz um 3,1% auf EUR 23,9 Mrd. zurückgingen.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

### Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2020 war für die InTiCa Systems sehr gut. Der Umsatz konnte in beiden Segmenten um insgesamt rund 34% gesteigert werden. Das EBITDA lag mit EUR 2,0 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3M 2019: EUR 1,5 Mio.), bei einer EBITDA-Marge von 10,9% (3M 2019: 11,1%). Während die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung über dem Niveau des Vorjahres lag, konnte die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) auf 22,9% deutlich reduziert werden (3M 2019: 25,5%). Das EBIT betrug im ersten Quartal 2020 EUR 0,6 Mio. (3M 2019: EUR 0,3 Mio.), die EBIT-Marge verbesserte sich auf 3,1% (3M 2019: 2,1%). Das Konzernzwischenenergebnis belief sich auf EUR 0,3 Mio. (3M 2019: EUR 0,1 Mio.).

Im Gegensatz zum Vorjahresquartal war der operative Cashflow in den ersten drei Monaten 2020 mit EUR 0,2 Mio. (3M 2019: EUR -0,2 Mio.) wieder positiv. Aufgrund von Investitionen sowie planmäßiger Tilgungszahlungen ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -1,6 Mio. (3M 2019: EUR -1,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum auf 30,5% (31. Dezember 2019: 32,5%).

### Ertragslage

Der Konzernumsatz konnte im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 34,0% auf EUR 18,3 Mio. (3M 2019: EUR 13,6 Mio.) gesteigert werden. Dabei erhöhte sich

der Umsatz im Segment Automobiltechnologie im Vergleich zum Vorjahr um 38,0% auf EUR 14,1 Mio. (3M 2019: EUR 10,3 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik um 22,1% auf EUR 4,1 Mio. (3M 2019: EUR 3,4 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 57,5% über dem Vorjahresvergleichswert (3M 2019: 53,9%). Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) verringerte sich hingegen von 25,5% auf 22,9%. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,9 Mio. auf EUR 3,0 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für die Leiharbeiter in Höhe von EUR 1,0 Mio. (3M 2019: EUR 0,6 Mio.) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 1,4 Mio. (3M 2019: EUR 1,2 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 0,6 Mio. (3M 2019: EUR 0,7 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf den Geschäftsbereich E-Solutions.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich im Vorjahresvergleich analog zum Umsatzanstieg um 32,0% auf EUR 2,0 Mio. (3M 2019: EUR 1,5 Mio.), wobei die EBITDA-Marge mit 10,9% auf dem Niveau des Vorjahres lag (3M 2019: 11,1%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg um 91,1% auf EUR 0,6 Mio. (3M 2019: EUR 0,3 Mio.), gleichbedeutend mit einem Anstieg der EBIT-Marge von 2,1% auf 3,1%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie in den ersten drei Monaten 2020 ein EBIT in Höhe von EUR 0,4 Mio. (3M 2019: EUR 0,3 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2019: EUR 0,03 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -0,2 Mio. (3M 2019: EUR -0,2 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von EUR 0,07 Mio. zu verbuchen war (3M 2019: EUR 0,04 Mio.). Somit ergibt sich ein Konzernzwischenenergebnis für die ersten drei Monate 2020 in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2019: EUR 0,1 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,08 (3M 2019: EUR 0,02).

Nach Berücksichtigung der negativen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR -2,0 Mio. (3M 2019: TEUR 2) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten drei Monate 2020 in Höhe von EUR -1,7 Mio. (3M 2019: EUR 0,1 Mio.).

### Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. März 2020 auf EUR 30,9 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 33,7 Mio.). Dabei reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte leicht von EUR 4,8 Mio. auf EUR 4,7 Mio. und das Sachanlagevermögen von EUR 27,3 Mio. auf EUR

24,6 Mio. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,6 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2019.

### Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 31. März 2020 auf EUR 22,5 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 21,6 Mio.). Im Berichtszeitraum stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 7,1 Mio. auf EUR 9,6 Mio. und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,7 Mio. Gleichzeitig reduzierte sich das Vorratsvermögen von EUR 10,3 Mio. auf EUR 9,5 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 3,1 Mio. auf EUR 2,4 Mio. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2020 auf EUR 0,14 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 0,74 Mio.).

### Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital stieg im ersten Quartal 2020 leicht auf EUR 20,9 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 20,4 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 5,9 Mio. auf EUR 6,2 Mio. zurückzuführen. Zum 31. März 2020 beliefen sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf EUR 1,9 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 1,7 Mio.), die Steuerschulden auf EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 0,1 Mio.), die Finanzverbindlichkeiten auf EUR 10,9 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 10,8 Mio.), die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 1,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 1,4 Mio.) und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 0,5 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich zum 31. März 2020 leicht von EUR 16,9 Mio. auf EUR 16,2 Mio. Im Berichtszeitraum verringerten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 9,8 Mio. auf EUR 9,6 Mio. und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 5,2 Mio. auf EUR 4,7 Mio. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,8 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2019.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich zum 31. März 2020 auf EUR 16,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 18,0 Mio.). Der Rückgang ist auf den Anstieg der negativen Umrechnungsrücklage von EUR -0,7 Mio. auf EUR -2,7 Mio. zurückzuführen. Die negative Gewinnrücklage reduzierte sich aufgrund des Periodenüberschusses von EUR -0,9 Mio. auf EUR -0,6 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf EUR 53,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 55,3 Mio.), die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 32,5% auf 30,5%.

### Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten 2020 betrug der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit TEUR -22 (3M 2019: EUR -0,5 Mio.). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das gesteigerte Zwischenergebnis sowie den Abbau des Vorratsbestands zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 0,2 Mio. (3M 2019: EUR -0,2 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,5 Mio. (3M 2019: EUR -0,6 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,3 Mio. (3M 2019: EUR 0,3 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 0,2 Mio. (3M 2019: EUR 0,3 Mio.) betragen. Die für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Investitionen in das Sachanlagevermögen mit einem Volumen von rund EUR 3,5 Mio. werden in etwa auf die Hälfte reduziert. Die zu investierenden Positionen beziehen sich wesentlich auf Produkte der Leistungselektronik, sowie Produktanläufe für neue EMV-Filter inklusive erweiterter Kundenanforderungen. Diese Bereiche dienen primär dem Auf- und Ausbau von Produktionsanlagen für die E-Mobilität.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2020 auf EUR -1,0 Mio. (3M 2019: EUR -0,6 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (3M 2019: EUR 0,5 Mio.) und Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2019: EUR 0,1 Mio.) zu verbuchen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -1,6 Mio. (3M 2019: EUR -1,7 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2020 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -8,3 Mio. (31. März 2019: EUR -11,7 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zusätzlich noch zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 12,0 Mio. zur Verfügung.

### Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. März 2020 auf 770 (31. März 2019: 713). Davon beschäftigte InTiCa Systems 292 Mitarbeiter als Leiharbeiter (31. März 2019: 229). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 761 Mitarbeiter (3M 2019: 697 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

## Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2019 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

## Prognosebericht

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2020 mit EUR 112,5 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (31. März 2019: EUR 88,0 Mio.). Davon waren 76% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (31. März 2019: 83%). Inwieweit die Aufträge im Laufe des Jahres von den Kunden auch abgerufen werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt der Corona-Krise nicht abschließend einschätzen. Der Vorstand geht allerdings von einer deutlichen Reduzierung im weiteren Jahresverlauf aus.

War das erste Quartal noch nahezu unbeeinflusst, so werden die Umsätze und das Ergebnis im zweiten Quartal deutlich gegenüber der Planung und dem ersten Quartal abnehmen. Aktuell werden die Aufträge kundenseitig vermehrt ins zweite Halbjahr verschoben. Als Gegenmaßnahme hat der Vorstand für die Mitarbeiter am Standort Passau eine bis mindestens Juni laufende Kurzarbeit beschlossen. Auch beim Produktionswerk in Tschechien wurde mittlerweile Kurzarbeit angeordnet und die Anzahl der Leiharbeiter reduziert. Im Werk in Mexiko lief die Produktion bis Ende April planmäßig. Seit Anfang Mai wurde auf Grundlage eines Regierungsbeschlusses jedoch die Produktion eingestellt. Derzeit geht der Vorstand davon aus, dass der Shutdown bis Ende Mai andauern wird.

In Deutschland haben die Automobilkonzerne im Mai damit begonnen, ihre Produktionslinien langsam wieder hochzufahren. InTiCa kann darauf vergleichsweise schnell reagieren, insbesondere kritische Rohstoffe befinden sich in angemessener Menge im Lager. Trotz erster Anzeichen einer Normalisierung ist die weitere Marktentwicklung aber nach wie vor von hoher Unsicherheit geprägt. Eine stabile und hinreichend verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr in Form der bisher prognostizierten Bandbreiten ist derzeit deshalb weiterhin nicht möglich. Daher ist es dem Vorstand auch nicht möglich derzeit einen konkreten Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 abzugeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass bei Andauern der derzeitigen Ausnahmesituation der Umsatz sowie das Ergebnis deutlich einbrechen bzw. unter den Vorjahreszahlen liegen werden. Sobald sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder stabilisiert haben und eine belastbare Planung für das laufende Jahr möglich ist, wird die InTiCa Systems AG eine konkrete Prognose für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

## Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.

# Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020



# Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
zum 31. März 2020

Vermögen	31.03.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4.717	4.782
Sachanlagevermögen	24.623	27.317
Latente Steuern	1.583	1.579
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>30.923</b>	<b>33.678</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	9.524	10.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.647	7.124
Steuerforderungen	33	34
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	705	352
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.437	3.077
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	137	736
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>22.483</b>	<b>21.619</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>53.406</b>	<b>55.297</b>

## Eigen- und Fremdkapital

	31.03.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-605	-929
Umrechnungsrücklage	-2.703	-714
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>16.304</b>	<b>17.969</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Schulden	9.628	9.847
Sonstige Verbindlichkeiten	4.742	5.159
Latente Steuern	1.845	1.887
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>16.215</b>	<b>16.893</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.877	1.650
Steuerschulden	97	121
Kurzfristige verzinsliche Schulden	10.947	10.819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.215	5.909
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.391	1.392
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	360	544
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>20.887</b>	<b>20.435</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>	<b>53.406</b>	<b>55.297</b>
Eigenkapitalquote	30,5%	32,5%

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2020

	01.01.2020 - 31.03.2020 TEUR	01.01.2019 - 31.03.2019 TEUR	Veränderung 2020 zu 2019
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>18.256</b>	<b>13.620</b>	<b>+34,0%</b>
Sonstige Erträge	327	363	-9,9%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-83	-1.014	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	247	272	-9,2%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	10.584	6.946	+52,4%
Personalaufwand	3.175	2.846	+11,6%
Abschreibungen	1.440	1.221	+17,9%
Sonstige Aufwendungen	2.992	1.937	+54,5%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>556</b>	<b>291</b>	<b>+91,1%</b>
Finanzaufwand	166	163	+1,8%
Sonstige Finanzerträge	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>390</b>	<b>128</b>	<b>+204,7%</b>
Ertragsteuern	67	35	+91,4%
<b>Konzernzwischenergebnis</b>	<b>323</b>	<b>93</b>	<b>+247,3%</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.988	2	-
<b>Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.988</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtergebnis des Quartals</b>	<b>-1.665</b>	<b>95</b>	<b>-</b>
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,08	0,02	+247,3%
<b>EBITDA</b>	<b>1.996</b>	<b>1.512</b>	<b>+32,0%</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2020

	01.01.2020 - 31.03.2020 TEUR	01.01.2019 - 31.03.2019 TEUR
<b>Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	323	93
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	67	35
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	166	163
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	1.440	1.221
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	-689	-4
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	772	-355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.523	-2.172
Sonstige Aktiva	287	-623
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	227	149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306	1.475
Sonstige Passiva	-175	-209
<b>Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>201</b>	<b>-227</b>
Gezahlte Ertragssteuern	-70	-192
Gezahlte Zinsen	-153	-117
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-22</b>	<b>-536</b>
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeit</b>		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-275	-287
Auszahlungen für Sachanlagen	-238	-272
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-513</b>	<b>-559</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-805	-502
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-226	-135
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.031</b>	<b>-637</b>
<b>Cashflows gesamt</b>	<b>-1.566</b>	<b>-1.732</b>
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-6.959	-9.933
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	240	14
<b>Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-8.285</b>	<b>-11.651</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2020

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-2.058</b>	<b>-794</b>	<b>16.760</b>
Periodenergebnis Q1 2019	0	0	0	93	0	93
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2019	0	0	0	0	2	2
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2019	0	0	0	93	2	95
<b>Stand 31. März 2019</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-1.965</b>	<b>-792</b>	<b>16.855</b>
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-929</b>	<b>-714</b>	<b>17.969</b>
Periodenergebnis Q1 2020	0	0	0	323	0	323
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2020	0	0	0	0	-1.988	-1.988
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2020	0	0	0	323	-1.988	-1.665
<b>Stand 31. März 2020</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-606</b>	<b>-2.702</b>	<b>16.304</b>



# Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 31. März 2020, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten drei Monate zum 31. März 2020 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2019 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit. Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

## Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatic (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

## Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechsel-

kurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	<u>31.03.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.03.2019</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	27,325 CZK	CZK 25,410	25,800 CZK
USA	1,095 USD	USD 1,123	1,123 USD
Mexiko	25,798 MXN	MXN 21,154	21,756 MXN

	Durchschnittskurse		
	<u>31.03.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.03.2019</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	25,631 CZK	CZK 25,672	25,682 CZK
USA	1,103 USD	USD 1,120	1,136 USD
Mexiko	22,040 MXN	MXN 21,580	21,966 MXN

## Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2019 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 13.620 auf TEUR 18.256. Dabei erhöhten sich die Umsätze sowohl im Segment Automobiltechnologie als auch im Segment Industrieelektronik deutlich. Das EBITDA verbesserte sich von TEUR 1.512 auf TEUR 1.996. Das Konzernzwischenenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 323, nach TEUR 93 im ersten Quartal des Vorjahres.

## Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 30,5% zum 31. März 2020 (31. Dezember 2019: 32,5%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2020 TEUR -22 (3M 2019: TEUR -536). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -1.566 (3M 2019: TEUR -1.732). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR -6.959 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR -8.285 zum 31. März 2020. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 16.304 (31. Dezember 2019: TEUR 17.969) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf

TEUR 16.215 (31. Dezember 2019: TEUR 16.893). Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 20.887 (31. Dezember 2019: TEUR 20.435). Auf der Aktivseite verringerte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 30.923 (31. Dezember 2019: TEUR 33.678), während das kurzfristige Vermögen auf TEUR 22.483 (31. Dezember 2019: TEUR 21.619) zunahm.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2020 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

## Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: [www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com) im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

## Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2020 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. März 2019: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems AG verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 2,4 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Statorspulen für Hybridtechnologie

### Segmentbericht zum 31. März 2020 Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019
in TEUR						
<b>Umsatz</b>	<b>14.145</b>	10.253	<b>4.111</b>	3.367	<b>18.256</b>	13.620
<b>EBIT</b>	<b>380</b>	262	<b>176</b>	29	<b>556</b>	291

### Kennzahlen

	Q1 2020 TEUR bzw. %	Q1 2019 TEUR bzw. %	Veränderung 2020 zu 2019
EBITDA	<b>1.996</b>	1.512	+32,0%
Umsatzrendite	<b>1,8%</b>	0,7%	
Vorsteuerrendite	<b>2,14%</b>	0,9%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	<b>57,5%</b>	53,9%	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	<b>22,9%</b>	25,5%	
EBIT-Marge	<b>3,1%</b>	2,1%	
Rohertragsmarge	<b>42,9%</b>	43,6%	



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 19. Mai 2020

### Der Vorstand



Dr. Gregor Wasle  
Vorsitzender des Vorstands



Günther Kneidinger  
Vorstand



## Finanzkalender 2020

20. Mai 2020	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses 2020
15. Juli 2020	Hauptversammlung in Passau
13. August 2020	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2020
19. November 2020	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2020
08./09. Dezember 2020	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2020

**Konzernzentrale:**  
InTiCa Systems AG  
Spitalhofstraße 94  
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0  
Fax +49 (0) 851 96692-15

[www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com)  
[info@intica-systems.com](mailto:info@intica-systems.com)

*Technologien für Wachstumsmärkte!* **InTiCa**  
Systems